

Fragen:

Gesundheitsvorsorge

Durch die reduzierte Aufenthaltszeit im Krankenhaus ist es oft erforderlich, dass die Patienten zu Hause weiter betreut werden müssen. Nicht in jeder Lebenssituation ist

dies umsetzbar. Vorhandene Kurzzeitpflegeplätze in angemessener Entfernung reichen dafür nicht aus.

Zur Verbesserung der Akutversorgung und Versorgung mit ausreichend Haus- und Facharztpraxen im ländlichen Raum benötigen wir dringend Lösungen. Dazu gehört auch die Notfallversorgung, es fehlt auch hier an ausreichend Personal (Fahrer, Sanitäter, Ärzte).

Welche Möglichkeiten sehen Sie, um diesem Notstand Abhilfe zu schaffen?

Bezahlbarer Wohnraum

Neue Baugebiete werden erschlossen, aber ist dieser neugeschaffene Wohnraum für Empfänger von Altersruhegeld erschwinglich? Leerstände müssen nicht sein, durch finanzielle Anreize (Förderung), Programme und Umbauten könnten neue Impulse für einen sozialen Wohnungsbau geschaffen werden. Zusätzlich könnten Vorbehalte gegen Mieter durch unterstützende Hilfe z.B. kommunaler Wohnungswirtschaftsämter oder kreiseigener Baugenossenschaften abgebaut werden.

- *Was tun Sie, um diesen Notstand abzubauen?*
- *Wie könnte der auf Profit ausgerichtete Wohnungsbau eingeschränkt werden?*

Zukunftsplanung

- *Welche Bürgerbeteiligungsprozesse würden Sie anregen oder unterstützen?*
- *Können Sie sich vorstellen, eine Vernetzung zwischen Rathaus und Senior_innen der Stadt und Ortsteile aufzubauen?*

Wir erbitten Ihre Antwort bis zum 26. April 2019. Mit freundlichen Grüßen des Kreissenioresrates und guten Wünschen für einen fairen Wahlkampf aller demokratischen Kräfte in unserer Stadt.


Annegret Fox

- stellvertretende Vorsitzende des Kreissenioresrates -